

## **Protokoll Nr. 40 / 2016 Gemeindeversammlung**

**vom Donnerstag, 23. Juni 2016, 19.30 - 20.45 Uhr  
Mehrzweckhalle Lärchensaal**

---

<b>Vorsitz:</b>	Gemeindepräsident Peter Lang
<b>Protokoll:</b>	Gemeindeschreiber Johann Peng
<b>Stimmzähler:</b>	Claudio Dosch
<b>Anwesend:</b>	32 Stimmberechtigte

---

### **Traktanden**

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03. Dezember 2015
2. Rechnungsablage 2015 / Bericht der GPK
3. Königshof  
Bauabrechnung
4. Sanierung Aussentreppe bei der Schulanlage im Feld  
Bauabrechnung
5. Sanierung Kanalisation Friedaustasse  
Bauabrechnung
6. Ersatz Velobrücke über die Chessirüfe  
Kreditbegehren CHF 78'000.00
7. Mitteilungen
8. Umfrage

**336 56 VERSAMMLUNGEN**  
**56.03 Gemeindeversammlungsprotokolle**  
**Protokoll der letzten Gemeindeversammlung**

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 03. Dezember 2015 wird einstimmig genehmigt.

**337 06 BUCHHALTUNG**  
**06.02 Jahresrechnungen der Gemeinde**  
**Rechnung 2015 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

Gemeindepräsident Peter Lang erklärt, dass die Jahresrechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss (Gewinn) von CHF 172'010.00 abschliesse. Damit falle das Ergebnis um CHF 1'095'013.00 besser aus als budgetiert. Positiv ins Gewicht fielen der um knapp CHF 1 Mio. höhere Steuerertrag und weitere Mehrerträge von ca. CHF 108'000.00 sowie Minderaufwendungen von rund CHF 472'000.00.

Anschliessend erläutert er die wichtigsten Eckdaten der Laufenden Rechnung.

Aus der Versammlung werden zur Laufenden Rechnung keine Fragen gestellt, weshalb Gemeindepräsident Peter Lang das Wort an GPK-Präsident Emilio Corsetto erteilt.

Emilio Corsetto erklärt, dass die Revisionsstelle BMU Treuhand bestätigt habe, dass die Buchhaltung wieder sehr sauber und gut geführt wurde. Im weitem äussert er sich zu den wichtigsten Eckdaten der Rechnung und erklärt den Stimmbürgern die Problematik betreffend Nachtragskredite. Da die Definition betreffend Nachtragskredite nicht klar sei, müsse dies unbedingt geklärt werden. Im weitem verweist er darauf, dass die Finanzlage der Gemeinde gut sei, trotzdem sei es erforderlich, die Finanzentwicklung gut zu beobachten.

**Beschluss:**

Dem Antrag der Geschäftsprüfungskommission, die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung für das Jahr 2015 zu genehmigen und den Funktionären unter Verdankung der geleisteten Dienste die Entlastung zu erteilen, wird mit 26:0 Stimmen entsprochen.

**338 34 KULTURELLES**  
**34.99 Verschiedenes Kulturelles**  
**Königshof / Bauabrechnung**

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Peter Lang)

An der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2014 wurde für den Königshof ein Bruttokredit von CHF 217'000.00 gesprochen.

Die Bauarbeiten sind beendet und die Schlussrechnung beläuft sich auf CHF 196'669.55.

Der Gemeindevorstand legt hiermit der Gemeindeversammlung die Schlussrechnung zur Kenntnisnahme vor.

- 339 47 SCHULANLAGEN**  
**47.02 Schulanlage "im Feld"**  
**Sanierung Aussentreppe bei der Schulanlage im Feld / Bauabrechnung**

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Andrea Rothenberger)

An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2014 wurde für die Sanierung der Aussentreppe bei der Schulanlage im Feld ein Bruttokredit von CHF 80'000.00 gesprochen.

Die Bauarbeiten sind beendet und die Schlussrechnung beläuft sich auf CHF 80'331.10.

Der Gemeindevorstand legt hiermit der Gemeindeversammlung die Schlussrechnung zur Kenntnisnahme vor.

- 340 30 KANALISATION UND ARA**  
**30.03 Kanalisationsleitungen**  
**Sanierung Kanalisation Friedaustrasse / Bauabrechnung**

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Peter Lang)

An der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2014 wurde für die Sanierung der Kanalisation Friedaustrasse ein Bruttokredit von CHF 60'00.00 gesprochen.

Die Bauarbeiten sind beendet und die Schlussrechnung beläuft sich auf CHF 59'663.95.

Der Gemeindevorstand legt hiermit der Gemeindeversammlung die Schlussrechnung zur Kenntnisnahme vor.

- 341 52 STRASSENWESEN**  
**52.99 Verschiedenes Strassenwesen**  
**Ersatz Velobrücke über Chessirüfe / Kreditbegehren CHF 78'000.00**

Erläuternder Bericht des Gemeindevorstandes (Referent: Alois Gadola)

Der Radweg entlang dem Rhein gehört zur Nationalen Radroute (Rhein-Route) und zur EuroVelo-Route 15.

Im Herbst 2015 wurde die Gemeinde vom Kanton Graubünden / Fachstelle Langsamverkehr kontaktiert, mit der Bitte zur Sanierung der Radwegbrücke über die Chessirüfi. Von der Fachstelle wurde ebenfalls angeregt, dass die unübersichtliche Kurve auf der Seite Chur entschärft werden sollte.

Der Gemeinderat hat im Dezember beschlossen, in Zusammenarbeit mit einer Diplomarbeit an der ibW Chur (Höhere Fachschule Südostschweiz) ein Bauprojekt ausarbeiten zu lassen. Die gesamten Kosten für die Sanierung der Velobrücke belaufen sich auf CHF 78'000.00 Diese Kosten werden wie folgt aufgeteilt:

Anteil Bund	40%	CHF 31'200.00
Anteil Kanton Graubünden	18 – 48%	CHF 14'000.00 – 37'400.00
Anteil Politische Gemeinde	12 – 42%	CHF 9'400.00 – 32'800.00

### **Antrag**

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, für die Sanierung der Radwegbrücke über die Chessirüfi einen Bruttokredit von CHF 78'000 zu bewilligen. Der Anteil der Gemeinde Zizers soll nicht höher als 12% der Bruttokosten betragen.

Martin Gadola, welcher das Projekt als Diplomarbeit bei der ibw Chur ausgearbeitet hat, stellt das Projekt vor. Er erklärt, warum die jetzige Brücke den Anforderungen nicht mehr genüge und ersetzt werden muss.

### Diskussion:

Joseph Capol meldet sich zu Wort und beantragt, dass die Brücke für Landwirtschaftsfahrzeuge eventuell mit einer Tonagebegrenzung freigegeben wird. Er begründet den Antrag damit, dass dadurch bei Transporten z.B. in die GEVAG ein grosser Umweg eingespart werden könnte.

### Beschluss:

Der Antrag von Dr. Joseph Capol wird mit 3 : 24 Stimmen abgelehnt. Dem Antrag des Gemeindevorstandes wird mit 29 : 2 Stimmen entsprochen.

**342 56            VERSAMMLUNGEN**  
**56.04        Gemeindeversammlungsmitteilungen**  
**Mitteilungen des Gemeindevorstandes**

Gemeindepräsident Peter Lang erklärt, dass die Bauarbeiten bei der Burgruine Friedau gut vorankommen und dies eine gute Sache gebe.

**343 56            VERSAMMLUNGEN**  
**56.05        Gemeindeversammlungsumfragen**  
**Umfrage**

Rudolf Schäfli meldet sich zu Wort und gibt nachfolgende Erklärung ab:

Zitat:

*Unerfreuliches Thema: Entwicklung auf dem Areal Cicero Weinbau AG oben an der Postgasse*

*Areal war in Landwirtschaftszone. Mai 2009 Vorschlag Gemeindevorstand Umzonung in Wohn- und Gewerbezone. Begründung: „Damit der Betrieb am heutigen Standort nachhaltig gesichert werden kann.“ Weiter hiess es in der Botschaft des Gemeindevorstands „Für den Fall, dass die Parzelle innerhalb von 20 Jahren mit reinen Wohnbauten... überbaut wird, hat der Eigentümer an die Gemeinde eine Abgeltung (Mehrwertabschöpfung) von 40% zu leisten“. Geglaubt, was Vorstand uns da geschrieben hat. Alles tönt vernünftig, zugestimmt. Viele andere auch geglaubt. Deshalb Vorlage deutlich angenommen.*

*Wie sieht das heute aus? Den Weinbaubetrieb, den man ja nachhaltig an diesem Standort sichern wollte, gibt es nicht mehr. Ein reines Wohnhaus wurde gebaut, die Gemeinde hat keine Mehrwertabschöpfung erhalten. Da ist also einiges schief gelaufen.*

*Über diese Entwicklung wird im Dorf viel gesprochen, aber niemand weiss so recht Bescheid darüber. Es fallen auch böse Worte wie Mafia oder Bananenrepublik. Das ist eine schlechte Situation. Das ist schlecht für die Stimmung im Dorf und auch schlecht für den Ruf unserer Gemeinde. Wir müssen dies ändern. Dafür notwendig, die Angelegenheit umfassend zu untersuchen und die Fakten auf den Tisch zu legen. Dabei geht es nicht nur um juristische Fragen (diese hat ja das Verwaltungsgericht teilweise schon untersucht) sondern auch um politische und moralische Aspekte. Vielleicht denken Sie jetzt, es sei nicht Sache der Gemeindeversammlung, über das Verhalten einer privaten Firma zu diskutieren. Das ist grundsätzlich auch meine Meinung. In diesem Fall etwas anders. Es ist 1. etwas anders, wenn die Gemeinde im Interesse dieser Firma ihre Ortsplanung ändert und es ist 2. nochmals etwas anders, wenn der Gemeindepräsident im Verwaltungsrat dieser Firma sitzt. Und schliesslich geht es ja nicht nur um das Verhalten der Firma sondern ganz wesentlich um das Verhalten der Gemeindebehörden.*

*Deshalb Antrag*

- 1. Die GPK soll die Angelegenheit Cicero untersuchen. Wer hat welche Rolle gespielt? Wer hat was gemacht oder allenfalls auch unterlassen?*
- 2. Das Thema Cicero ist für die nächste Gemeindeversammlung zu traktandieren.*
- 3. Der Bericht der GPK ist in der Botschaft zur nächsten Gemeindeversammlung zu publizieren.*

*Zum Schluss eine persönliche Bemerkung: Ich habe in dieser Sache keinerlei eigene Interessen (ausser natürlich als Steuerzahler, wie Sie alle auch. Der Gemeinde sind immerhin einige 100'000 Fr. entgangen) und es hat mir auch niemand einen Auftrag gegeben, in dieser Sache aktiv zu werden.*

*Meine Motivation ist einzig und allein die, dass ich finde, solche Geschichten dürfen in unserer Gemeinde nicht passieren, ohne dass wenigstens jemand fragt, was denn da schief gelaufen sei.*

*Wenn Sie das auch finden, stimmen Sie meinem Antrag zu.*

Gemeindepräsident Peter Lang erklärt, dass man über den Antrag nicht abstimmen könne, da dieses Geschäft an der Versammlung nicht traktandiert wurde.

Orlando Campagnari verteilt in der Versammlung ein Schreiben, datiert vom 23. Juni 2016, in welchem er schwere Vorwürfe gegen die heutigen Eigentümer des Wohnblockes, die Bauherrschaft sowie die Cicero AG und gegen die Behörden erhebt. Im weiteren unterstützt er das Votum von Rudolf Schäfli.

Der Gemeindepräsident:

Peter Lang  
Der Gemeindeschreiber:

Johann Peng